



grafstal
lindau
tagelswangen
winterberg
LindauLebt

Grenzsteingarten der Gemeinde Lindau / Verzeichnis



Willkommen im Grenzsteingarten der Gemeinde Lindau

Liebe Besucherin, lieber Besucher,

„Willkommen im Grenzsteingarten der Gemeinde Lindau!“ Diese aus Lindau stammenden Grenzsteine sind wertvolle Zeugen aus dem Mittelalter bis in das 19. Jahrhundert. Sie wurden bei der Gesamtmelioration in der Gemeinde Lindau in den Jahren 1955 – 1967 ausgerissen und an unterschiedlichen Standorten gelagert. Nach einem Aufruf wurden sie wieder aus den verschiedenen Dorfteilen zusammengetragen und hier der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Einige alte Steine stehen noch heute an ihrem ursprünglichen Ort.

Alle hier stehende Steine hat GRAD GIS, Thomas Specker, im Rahmen der Inventarisierung der historischen Grenzsteine durch die Denkmalpflege des Kantons Zürich genauer untersucht und im kantonalen Kurzinventar erfasst. Die gesammelten Marchsteine sind demnach von ausserordentlicher Bedeutung und haben einen bleibenden Wert. Dank der Mithilfe der Gruppe Geschichte vom Verein LindauLebt wurden fast alle ehemaligen Standorte aufgezeichnet. Der Grenzsteingarten ist in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Lindau entstanden.

Die Herrschaften, welche in Lindau in der Zeit vor 1800 verschiedene Zehnten (Steuerrechte) besaßen, haben sich auf den Steinen „verewigt.“ Beispielsweise Zürich mit „Z“ oder Schaffhausen mit „S“. Besonders interessant ist aber die Beschriftung „ZF“ für „zehntenfrei“. Dies bedeutete, dass für diese Parzellen keine Abgaben entrichtet werden mussten.

Fünf weitere Grenzsteine aus der Zeit 1846 sind mit „L“ für Lindau und einer Nummer beschriftet.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen auch GRAD GIS, Herr Thomas Specker, Zypressenstrasse 76, 8004 Zürich (gradgis.specker@bluewin.ch oder www.gradgis.ch).

Lindau, im Oktober 2012

Verein LindauLebt

L - I

3 anscheinend 63 S / Z



L - II

4 S / Z



L - III

anscheinend 65 Z / S



Diese 3 Steine lagen seit Jahrzehnten beim Werkhof Berg-hof und wurden einst vom früheren Gemeindearbeiter Bruno Thalmanng gesammelt.

L - IV

19 ZF / S



Von Hansheiri und Annemarie Wegmann, Wangenerstrasse 19 in Tagelswangen. Dieser Stein stand seit beim Hausbau 1830 auf der Nord-West-Seite, am östlichen Ende der Mauer. Er wurde vor 20 Jahren entdeckt. Seither lag er beim Schopf, östlich vom Wohnhaus.

L - V

95

S / Z



Von Hansruedi Isler, Neuhoferstrasse 16 in Lindau. Früherer Standort im Chalchacher / Herdlen.

L - VI

58

ZF / ZF / S



Von Edith Ehrensperger, In der Pünt 9 in Tagelswangen. Dieser Stein stand bis zur Güterzusammenlegung 1965 in der Mulde (Zehntenfrei), heute Rütibüel / Halmächer.

L - VII

59

S / S / ZF



Von Edith Ehrensperger, In der Pünt 9 in Tagelswangen. Dieser Stein stand bis zur Güterzusammenlegung 1965 in der Mulde (Zehntenfrei), heute Rütibüel / Halmächer.

L - VIII

70

ZF / Z



Von Karl Schmid, Hinterwis in Tagelswangen. Dieser Stein lag südöstlich am Gartenrand. Früherer Standort unbekannt.

L - IX

K/K/L



Von Karl Schmid, Hinterwis in Tagelswangen. Dieser Stein lag eingegraben in der Böschung, nördlich vom Hühnerhaus und stand bis ca. 1980 100 Meter in Richtung Tagelswangen.

L - X

B/S/S



Von Max Wettstein, Birchhof in Tagelswangen. Früherer Standort war bis zur Güterzusammenlegung in westliche Richtung zwischen Wohnung und Mehrzweckgebäude von Andreas Wettstein und der Eiche (Baum).

Anmerkung:

Ein Stein aus der gleichen Gegend, steht im Garten von Arthur Wegmann, Schoren in Tagelswangen.

L - XI IL 18 / L 25 oder eher L 23



Schlecht lesbar, da beschädigt.

L - XII

71

L





Diese 3 Steine lagen seit langer Zeit 100 Meter oberhalb des Werkhofs Berghof in Winterberg am Waldweg.



Von Marti Fahrni, Bungertenstrasse 5, 8307 Effretikon. Dieser Stein lag bei der Scheune, südwestlich vom Spiegelhof in Tagelswangen.

Einst aus dem nahe gelegenen Acker entfernt. Im Rahmen der Güterzusammenlegung 1965, Grenzregulierung mit Illnau-Effretikon.

L -

XV



Von Heinrich Hotz, Bläsihof in Winterberg. Dieser Stein lag westlich beim Schul - Waschhäuschen.

Vermutlich bei der Grenzregulierung 1921 Töss-Winterthur / Lindau oder Güterzusammenlegung 1965 vom einstigen Standort entfernt.

L -

XVI



Ein Bruchstück, daher fehlen historische Angaben.

Von Ferdi Kuhn, Schürliacherstrasse 1 in Winterberg.
Früherer Standort Grenze Schürliacherstrasse 1 / 7 in Winterberg.

L - XVII

Vermessungsstein



Von Roy Häfliger, Rütelistrasse 32 in Grafstal. Dieser Stein lag im Wäldchen, westlich vom Wohnhaus.